

59311 Tel. d. Auto-Centrale
Nr. für Taximeter und Privatauto

pelze Jos. Junghauer
Gegründet 1880 / Ellenbogengasse 14

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1.5 R. M., für Selbstabholer, frei Haus 2.00 R. M.
Einselne Nummer mit der Kurhauptliste R. Pfg. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm R. Pfg. 10
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezahler keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile R. Pfg. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile R. Pfg. 40, die 84 mm breite Reklamezeile
R. Pfg. 50 u. 50, Finanz-, Vergnügungs- u. auswärtige Anzeigen R. Pfg. 25, 60, 70 u.
R. M. 1.-. Für Anzeigen an bestimmt vorgedruckten Cagen wird keine
Gewähr übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Inseraten-Werbung: Generalvertreter Carl Weber, Nerobergstrasse 15, Fernruf 257 04
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 236 90.

Nr. 73.

Dienstag, 13. März 1928.

62. Jahrgang.

Aus dem Kurhaus.

Das neunte Zykluskonzert

findet am Freitag dieser Woche statt, es steht
unter Leitung von Generalmusikdirektor Professor
Wendel, Bremen. Solist des Konzertes ist der
bekannte und vielgefeierte Klaviervirtuose Edwin
Fischer.

Theater u. Kunst in Wiesbaden.

Konzert im „Verein der Künstler und Kunst-
freunde“. Am Donnerstag 19.30 Uhr im Kasinoaal
steht ein besonders interessanter Abend bevor.
Prof. Paul Hindemith wird eine Sonate für
Viola d'amore und Klavier zur Erstaufführung
und ein Trio für Bratsche, Heckelphon und Klavier
zur Uraufführung bringen. Den Klavierpart hat
Frau Emma Lübbecke-Job. Ausserdem findet die
Uraufführung einer Bratschen-Sonate von Lothar
Windsperger statt. Zwei Sonaten von Franz Schubert
vervollständigen das Programm. Es sei erwähnt,
dass das von Hindemith in seinem Trio angewandte
Heckelphon, welches Herr Kammermusiker Theodor
Diekmann von hier (Kurochester) spielen wird,
ein Holzblasinstrument mit oboenartigem Klang-
charakter ist, welches in modernen Orchester-
Partituren häufig zur Anwendung kommt. Karten
für Nichtmitglieder bei Moritz u. Münzel, Stöppler
und an der Abendkasse.

Das Neueste aus Wiesbaden.

B. Volksunterhaltungsabend. Seine 7. dies-
jährige Veranstaltung hatte der Volksbildungs-
verein, der neben seinem Bruderverein in Frank-
furt a. M. in Deutschland führend ist auf dem
Gebiete der gediegenen Volksbildung, dem

deutschen Humor im Wandel der Zeiten
gewidmet. Der grosse Andrang war die Ver-
anlassung, dass die Darbietungen am Sonntag
nachmittag und am Abend veranstaltet werden
mussten. Und bei beiden Veranstaltungen bot der
geräumige Saal des Paulinenschlossens nicht
genügend Raum für alle Besucher. Wie bei allen
vorausgegangenen Unterhaltungsabenden, so bot
auch das zur Besprechung stehende Programm
kaum wohl zu überbietende wertvolle Gaben aus
dem ihm zugedachten Spezialgebiet. Von Lessing
bis Hans Reimann einen Querschnitt durch den
die Seele wärmenden deutschen Humor, der seine
Stützpunkte fand an den Grossen im Reiche der
Heiterkeit, wie Goethe, Kleist, Gellert, Kopisch,
Reuter, Seidel, Presber, Liliencron, Ernst und
Wilhelm Busch. Ausführende waren die Herren
Andriano und Breitkopf. Es erübrigt sich wohl
zu sagen, dass bei diesen bewährten Kündern des
Humors alle Werke die wirkungsvollste Inter-
pretation erfuhren. In den Zwischenpausen spielten
Frl. Hedy Hertel und Frau Erna Hertel-Schneider
zwei Kompositionen für Violoncello und Klavier,
den „Liebesgruss“ von Elgar und ein „Menuett“

Frühjahrs-Neuheiten

Kleider - Kostüme - Mäntel

J. BACHARACH

4 Webergasse 4

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Dienstag?

Konzert: 11 Uhr Kochbrunnen. (Programme siehe Seite 2).
Kurhaus: 20 Uhr Gastspiel Anna Pawlowa.
Theater: Staatstheater: 19 Uhr „Carmen“. Kleines Haus
19.30 Uhr Gastspiel Nelson Revue.
(Programme siehe Seite 2).

Ausstellungen: Kunstaussstellung Neues Museum 10—13
und 15—17 Uhr. Galerie Banger (Luisenstrasse), Küpper
(Tannusstrasse), Schaefer (Moritzstr. 54). — Altertums-
museum — Naturhistorisches Museum.

Kinos: Ufa-Palast. — Filmopalast. — Kammer-Lichtspiele. —
Thaliatheater.

Ausflüge: An den Rhein, Strassenbahn 1 nach Biebrich. Auto-
omnibus nach Schierstein — Neroberg mit Strassen-
bahnlinie 1 (Zahnradbahn) — Unter den Eichen Strassen-
bahn 3. — Eiserner Hand (Eisenbahnstation). — Burgruine
Sonnenberg. Strassenbahn 2. — Wartturm (Bierstädter
Höhe, Strassenbahn, Linie 7). — Schäferskopf (Kaiser-
Wilhelm-Turm Bahnstation Chausseehaus).

Schach: Täglich 16 Uhr Schachklub im Bierstall (Bärenstr.).

Schloss-Besichtigung: 10—13 u. 14—16 Uhr.

Variété: Gross-Wiesbaden (Dotzheimer Strasse 19) Täglich

20.15 Uhr. Sonntags 16 und 20 Uhr.

Kabarets: Parkkabarett.

Tanz-Tee: Kurhaus Montag 16.30 bis 18.30 Uhr. — Hotel Vier

Jahreszeiten Mittwoch u. Freitag 16.30 Uhr. — Hotel

Metropole Sonntag 16.30 Uhr. — Hotel Nassauer Hof

Sonntag 16.30 Uhr. — Palast-Hotel Sonntag 16.30 Uhr.

Parkkabarett täglich 17 Uhr.

Abends wird getanzt: Boccaccio (jeden Abend). — Café

Wien 21 Uhr (Samstag und Sonntag). — Park-Café

20.30 Uhr (Donnerstag, Samstag, Sonntag). — Tannus-

Tanz-Palais (jeden Abend). — Hotel Metropole 21 Uhr

(Mittwoch, Samstag, Sonntag). — Im „Hahn“ täglich ab

21 Uhr.

Das Wetter: Keine wesentliche Änderung.

von Erna Hertel-Schneider mit an dieser Stelle

schon oft gerühmten Virtuosität. In beiden Ver-

anstaltungen gingen die Beifallswogen hoch für

(Fortsetzung Seite 3).

Abende im Kurhaus.

Konzert des Wiesbadener Männergesangsvereins.

In einem Sonderkonzert im Kurhaus brachte der
Wiesbadener Männergesangsverein am Samstag „Das
Meer“, Symphonie-Ode für Männerchor, Altsolo und
grosstes Orchester, nach Dichtungen von Karl Woer-
mann in sieben Sätzen komponiert von Jean Louis
Nicodé (op. 31) zur Aufführung. Die Dichtung ver-
gleicht das Meer dem menschlichen Leben. Bei
beiden ein ewiges Stürmen und Jagen, ein Wechsel
von Ebbe und Flut, gewaltig schöne Momente da-
zwischen: auf dem Meer die Fata Morgana, im
Leben die Liebe. Ein gleicher Abschluss hier und
dort: für die Wellen die Ankunft am Strande, für die
Menschenherzen die Ruhe und Seligkeit nach des
Lebens Ende. Nicodé (gest. 1919) hat dazu eine
breit ausholende Musik geschrieben, die in ihrer
Grundstimmung pastosen Charakter trägt und der
musikalischen Malerei weitesten Spielraum bietet.
Der erste Satz — „Das Meer“ — ist eine gewaltig
sich entwickelnde, thematisch scharf begrenzte und
die ganze farbenreiche Klangwelt eines grossen
Orchesters sich entfaltende Einleitung für Orchester.
Die zweite Nummer ist ein feierlich und fromm ge-
stimmter a capella-Satz „Das ist das Meer“, der
auch häufig im Einzelvortrag geboten wird. Der
dritte Satz („Wellenjagd“) gibt der Idee des hastigen
Treibens beredten Ausdruck. In der darauffolgenden
Episode „Meeresleuchten“ spielen Trompeten,
Posaunen und Tuben die breite Melodie von Nr. 2
— es müsste eigentlich aus einem Nebenraume wie
aus weiter Entfernung geschehen —, während das
Hauptorchester gleichzeitig einen phantastischen,
von allerlei Spuk und Spass sprühenden Satz vor-
trägt. Der 5. Satz ist eine empfindungsvolle, un-

mittelbar zu Herzen sprechende Hymne für Mezzo-
sopran. Geschlossen und von klarer Faktur, ernst
und majestätisch schreitet der 6. Satz („Ebbe und
Flut“) daher. Der Schlußsatz („Sturm und Stille“)
beginnt hastig, aufgeregt, geht dann in ruhigeren,
milderen Ton über und erhebt sich zum Schluss zu
kräftig-klangfreudigem Ausdruck.

Das Werk, das vor bald zwanzig Jahren vom
hiesigen „Lehrergesangsverein“ unter seinem da-
maligen Dirigenten Heinrich Spangenberg aufge-
führt wurde, erfordert einen stark besetzten Chor
und ein erstklassisches Orchester. Beides war zur
Stelle, und so ist der Wiedergabe der anspruchs-
vollen symphonischen Ode, von kleinen Schwanken
abgesehen, gutes Gelingen nachzurufen. Der
Chor hatte Gelegenheit in reichstem Maße, seine
prächtigen stimmlichen Qualitäten und seine Zu-
verlässigkeit in den anderen gesangstechnischen
Dingen zu erweisen. Einen reinen, ungetrübten Ein-
druck hinterliess in subtilster Ausführung nament-
lich der a capella-Satz „Das ist das Meer“. Sehr an-
sprechend und innig sang Ida Harth zur Niede
die Hymne „Blau leuchtet die Flut“, das Tenorsolo
Herr Dahmen klangschön und fein nuanciert.
Das Kurochester begleitete anscheinungsam
und liess in den rein orchestral gehaltenen Sätzen
seine vielstrahligen Klangmöglichkeiten noch be-
sonders aufblitzen. Über dem Ganzen waltete Herr
Dr. Zulauf als musikalischer spiritus rector seines
verantwortungsvollen Amtes mit anregender, fein-
sinniger Hand. Das gewaltige Werk hinterliess
starken Eindruck.

Den Beginn des Abends bildete die zugvoll ge-
spielte „Egmont“-Ouvertüre von Beethoven und fünf
bekannte Lieder von Schubert, die Frau Harth
zur Niede, von Herrn Zulauf dezent am Flügel be-
gleitet, mit Gefühl und Geschmack zum Vortrag

brachte. Die Hörer kargten nicht mit reich be-
messenen Beifallsbezeugungen. N.

Vortrag Buschhoff.

Am Sonntag abend gab das ehemalige Mitglied
unseres Staatstheaters Willy Buschhoff einen Vor-
tragsabend mit dem Thema: „Von Dämonen und
Gespensern“. Das Publikum wird der Kurver-
waltung für das Geschenk dieses Abends Dank
wissen. Von den drei im ersten Teil vorgetragenen,
ganz auf das Grausen eingestellten Werken, wie
Knut Hamsuns „Das Gespenst“, Turgenjews „Die
Alte“ und E. A. Poes „Der Untergang des Hauses
Uscher“, bot Herr Buschhoff in dem letzteren die
vollendetste rhetorische Leistung. Eine ganz
schwach angedeutete Gestik erinnert noch an den
früheren Schauspieler. Nur durch die Kraft der
Sprache zwang der Vortragende die Zuhörer ganz
in den Bann der gespenstischen Dichtungen. Von
bildhafter Anschaulichkeit wuchs das Grauen vom
Podium her und breitete sich über den Saal. In
Herrn Buschhoff wird wohl E. A. Poe, dieser Dichter
des Zwielfts der Seele, der Dämmerungen, des
fahlen Entsetzens, des Todes und der wilden Hoff-
nungslosigkeit einen seiner besten Deuter gefunden
haben. Der zweite Teil des Abends brachte
Mörkes „Lied vom Winde“, Andersens „Der
Wassertropfen und Goethes „Zauberlehrling“, alles
Dichtungen, die schon weniger schrecken, deren
Schauer lächeln lässt. Auch hier erfasste Herr
Buschhoff den ganzen Stimmungsgehalt, dabei aber
ganz das rhetorische Pathos vermeidend. Immer
wusste der Künstler mit spielender Beherrschung
auch des Technischen den rechten Ton zu treffen,
so dass es selbstverständlich war, dass der am
Schlusse gespendete Beifall ihn nochmals aufs
Podium zurückrief. sch.

Elegante Damenwäsche
Spezialität: Handgenäht nach Mass
Wiesbaden

Emma Kluge
Wäsche-Ausstattung

Bettwäsche, Bielefelder Tischzeuge,
Luxus Tischwäsche, Taschentücher
Kleine Burgstr. 6

Kurhaus Wiesbaden

Dienstag, den 13. März 1928.

11 Uhr in der Kochbrunnentrinkhalle:

Früh-Konzert

ausgeführt von dem Salon-Orchester HANS GÖBEL

Leitung: Hans Göbel

Vortragsfolge:

1. Ouverture „Peter Scholl“ Weber
2. Freut Euch des Lebens, Walzer Joh. Strauss
3. Fantasie aus der Oper „Der Troubadour“ Verdi
4. An des Rheines grünen Ufern
Einlage zur Oper „Undine“ Gumbert
5. Marsch

16 Uhr:

Kein Konzert

20 Uhr im grossen Saale:

Einziges Gastspiel der weltberühmten russischen Tänzerin

Anna Pawlowa

mit Ensemble (50 Personen)

Orchester: Städtisches Kurorchester

Eintrittspreise: 3, 5, 7½, 10, 12 Mark.

Garderobegeb. u. Wiesbadener Nothilfe 0.30 Mk.

Wochenübersicht

Mittwoch, 14. März: 11 Uhr: **Früh-Konzert**
am Kochbrunnen
16 und 20 Uhr: **Konzert**
20 Uhr im kleinen Saale: Professor Dr. Olpp
(Tübingen) „Der Arzt in den Tropen“

Donnerstag, 15. März: 11 Uhr: **Früh-Konzert**
am Kochbrunnen
16 und 20 Uhr: **Konzert**

Freitag, 16. März: 11 Uhr: **Früh-Konzert**
am Kochbrunnen
19.30 Uhr im grossen Saale:
IX. Zyklus-Konzert

Samstag, 17. März: 1 Uhr: **Früh-Konzert**
am Kochbrunnen
16 und 20 Uhr: **Konzert**

Sonntag, 18. März: 11.30 Uhr: **Früh-Konzert**
am Kochbrunnen
16 Uhr: **Konzert**
16 Uhr im kleinen Saale: **Osterveranstaltung
des Privat-Fröbelseminars Wiesbaden**
20 Uhr im grossen Saale: **Russischer Abend**
20 Uhr im kleinen Saale:
**Konzert des Wiesbadener Mandolin-
klubs „Tannhäuser“**

Staatstheater Wiesbaden

Grosses Haus

Dienstag, den 13. März 1928.

71. Vorstellung. 18. Vorstellung. Stammreihe C.

Carmen

Oper in vier Akten von G. Bizet.

Musikalische Leitung: Josef Rosenstock.

Personen:

Don José, Sergeant	Fritz Scherer
Escamillo, Stierfechter	A. Harbich
Remendado, Schmuggler	Heinrich Schorn
Dancario, Schmuggler	Fritz Meckler
Zuniga, Leutnant	Hch. Höllin
Morales, Sergeant	Ferd. Wenzel
Carmen, ein Zigeunermädchen	Edit Maerker
Micaëla, ein Bauernmädchen	Th. Müller Reichel
Frasquita, Zigeunermädchen	Anny van Krayswyk
Mercédès, Zigeunermädchen	Ida Harth zur Nieden
Soldaten, Schmuggler, Stierfechter, Zigaretten-Arbeiterinnen, Strassenjungen, Bürger, Zigeuner und Zigeunerinnen, Volk.	

Ort der Handlung: In und bei Sevilla. — Zeit: 1820.
Anfang 19 Uhr. Ende gegen 22.15 Uhr.

Staatstheater Wiesbaden

Kleines Haus

Dienstag, den 13. März 1928.

72. Vorstellung. Bei aufgehobenen Stammkarten.

Erstes Gastspiel Rud. Nelson mit Ensemble:

„Madame Revue“

22 Bilder von Hans H. Zerlett.

Musik von Rudolph Nelson.

Einstudierung: Heinz Lingen.

Ausstattung: Benno von Arent.

An 2 Flügeln der Firma Heinrich Schütten Wiesbaden
Rudolf Nelson und Walter Joseph.

Conférence: Adolf Hille.

I. Teil.

1. Indroduktion
Graf Sprotty Adolf Hille
Tanja Marena, Tänzerin Irma Godau
Corff, Reporter A. Kraft-Lortzing
Die Dame Vera Korten
Der Herr Walter Ritter
Der Ober Rolf Lindau
Fritzi Schadt, Katja Böhm, Sigrid Engström, Nora Herberg,
Hildegard Longino, Anneliese Schneidereit, E. Wolf,
Charl. Kaufmann.
Auftrittslied der Tanja: Text von H. H. Zerlett.
2. Die Lichter von Berlin
Corff Kraft-Lortzing
Die Blondine Schadt
Die Brünnette Böhm
Die Damen Herberg, Longino, Engström, Wolf
Gesangstext von Arthur Rebner.
3. Das sterbende Lied
Vera Korten.
Text von Dr. Ralph Benatzky.
4. „Madame Revue“
Madame Revue Käthe Erholz
Sprotty Hille
Corff Kraft-Lortzing
Chanson der „Madame Revue“. Text von
Friedrich Holländer.
5. „Heute will ich's wissen“
Albert Kraft-Lortzing.
Die Damen Schadt, Böhm, Herberg, Longino.
Text: „Heute will ich's wissen“ von Friedrich Holländer.

6. „Der neue Knigge“

Frl. Ull
Herr Stein
Der Schüler
Die Schülerin
7. Senta Born

„Boston“.

8. „Wenn ein Fräulein . . .“
Irma Godau, Fritzi Schadt.
Text von Stransky-Rotter.

9. „Das wandernde Lied“

a) Wiener Walzer	Böhm, Longino
b) Französisch	Korten
c) Spanisch	Godau
d) Ungarisch	Herberg, Lindau
e) Apachentanz	Hille
f) Russisch	Schadt
g) Englisch	

Parodietexte von Hans H. Zerlett.

10. Finale

„Irgendwie, Irgendwo . . .“
Text von Hans H. Zerlett.
Pause.

II. Teil.

11. Vorspiel an 2 Flügeln
Rudolph Nelson und Walter Joseph.

12. „Einmal in der Woche . . .“
Fritzi Schadt, Die Herren: Hille, Kraft-Lortzing,
Ritter, Lindau.
Text von Hans H. Zerlett.

13. „Sisters“

a) Nanon	Böhm
b) Ninon	Herberg
c) Annerl	Schadt
d) Hannerl	Longino
e) Dorette	Herberg
f) Lorette	Engström
g) Rieko	Godau
h) Stieko	Wolf
i) Englishdance	Schadt, Lindau

14. Senta Born

„Schattentanz“.

15. „Spanisches Intermezzo“

Godette Korten
Sprotty Hille
Der rasende Herr Lindau
Text „In Spanien“ von Hans H. Zerlett.

16. „Begegnung“

Tanja Godau
Corff Kraft-Lortzing
Text „Morgen will ich verdnäufig sein“
von Stransky-Rotter.

17. „Duell der Frauen“

Die eine Dame Godau
Die andere Dame Korten
Der Schiedsrichter Hille
Zwei Girls Herberg, Longino

18. „Der einsame Matrose“

Kraft-Lortzing, Hille.

Text von Günther Bibb.

19. „Ausgeschlossen“

Hille.

Text von Stransky-Rotter.

20. „Du und ich“

Godau, Hille.

Text von Hans H. Zerlett.

21. „Ein kleiner Irrtum“

Personen:

Der Direktor	Walter Ritter
Der Regisseur	Rolf Lindau
Die Schauspielerin	Fritzi Schadt
Frau Meyer	Vera Korten
Prof. Fingerchen	Adolf Hille

22. Finale

„Fasching“

Text: „Das Tempo unserer Zeit“
von Zerlett und Rebner
Anfang 19.30 Uhr. Ende gegen 21.30 Uhr.

Frühjahrs - Neuheiten
geschmackvoll u. preiswert

Hirsch & Co.
DAMENMODEN

Langgasse 35 Eckhaus Bärenstrasse
gegenüber dem Kaiser-Friedrich-Bad

Mäntel · Kostüme · Complets
Nachmittag- und Abendkleider
Blusen · Strickkleider · Pullover

Hotel-Pension „Mon Repos“

Frankfurter Strasse 6

Fernsprecher Nr. 27534

In bester Kurlage. Fließendes warmes und kaltes Wasser in allen Zimmern. Erstklassige

Küche. Bäder im Hause.

Neuer Inhaber: Gustav Flehmig. Bisher langjähriger Direktor des Elite-Hotel, Berlin

Restaurant METROPOLE

tägl. frische
holländische

Austern

(Abgabe auch
nach auswärts)

DAS NEUE HAUS DER VERTRAUENSQUALITÄTEN:

LNDEMANN & Co.

WIESBADEN KIRCHGASSE 45 ECKE MAURITIUS-PLATZ

Verein der K

Donnersta

abends

Frau Emma

furt a. M. (Kl

aus Berlin (V

Kammermusi

von

Werke von E

Erstaufführ.

Karten für 2

2 RM. bei Mo

Stöppler, Rhe

Jeder Be

versleht

Wiesb

Kochbr

u

gegen I

Husten, K

Versch

Grippe,

Darm-

dauungs

Preis: Que

Pasti

Am Kochbrun

im Städt. B

und in all

Ga

Tausstr.

die ausübende

für den Volks

ein Wegberei

Kultur für die

— Einricht

stellen der A

Strassen für

wenigen, soll in

den Menschen Ge

Zwecke keine

Autoparkplatz

einen Telepho

einem Kriegsbl

büß von jede

werden.

— Beste ru

truppe im Fil

die schon der

der Tat in Ges

züglichen Kün

gehören zu se

schmackvollen

der Film „Die

des Newskys

gefiel sehr, zur

prachtvolle rus

scharfen Char

spielt sehr ein

Eichberg lässt

spannend abla

Wol

Wag

Tief

Taus

Aber

Hats

Frav

Wel

Wir

Blei

Star

Grü

Reis

— Das Vi

Anfang April

Verkehr mit

eine neue mel

sien noch eini

zu klären. Ma

Verkehr mit

senigt sein we

Verein der Künstler u. Kunstfreunde E. V.

Donnerstag, den 15. März 1928

abends 7.30 Uhr, im Kasino-Saal

Frau Emma Lübbecke-Job aus Frankfurt a. M. (Klavier), Prof. Paul Hindemith aus Berlin (Viola d'amore und Bratsche), Kammermusiker Theodor Dieckmann von hier (Heckelphon)

Werke von Franz Schubert sowie Ur- und Erstaufführ. v. Hindemith u. Windsperger. Karten für Nichtmitglieder zu 5.—, 3.— und 2 RM. bei Moritz & Münzel, Wilhelmstr. 58, Stöppler, Rheinstr. 41, und an der Abendkasse.

Jeder Besucher Wiesbadens

versteht sich vor der Abreise mit

Wiesbadener Natürl. Kochbrunnen-Quellsalz und Pastillen

gegen Katarhe, Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Grippe, Magen-, Darm- und Verdauungsstörungen



Preis: Quellsalz 2.50 Mk. per Glas
Pastillen 0.85 Mk. per Schachtel

Zu haben:

am Kochbrunnen, im Städt. Kaiser-Friedrich-Bad, im Städt. Brunnenkiosk, Webergasse 3 und in allen Apotheken und Drogerien.

Konditorei und Café
FR. BLUM

Wilhelmstrasse 46
Gleich am Kurhaus

Von jedem Fremden besucht!

Wiesbadener Spezialitäten: Ananasforten — Wiesbad. Pflaumen

Versand nach auswärts bereitwilligst

Wo essen und trinken wir gut?

im Restaurant Haus Gambrinus

Marktstraße 20 / gegenüber dem ehem. kgl. Schloß / Tel. 266 85

„Spezialausschank der Wiesbadener Germania-Brauerei“

Eigene Schlachtere mit Kühlenanlage H. Mittelhammer

Obstsekt - „Hausmarke“

hergestellt aus meinem konkurrenzl. Speierling-Apfelwein
per Flasche 1.90 Mark (inkl. Glas und Steuer)

Versand nach allen Gegenden. Wiederverkäufer entspr. Rabatt.

Obstweinkelterei u. Weinhandlung

Fritz Henrich

Blücherstr. 24

Telefon 26914



Spiegelgasse 15
täglich ab 9 Uhr

Vegetarisches Restaurant

Schillerplatz 2
Telefon Nr. 223 85

Reichhaltige Auswahl in frischen Gemüsen, Salaten,
Wiener Mehlspeisen, Eierspeisen, Puddings. Ärztlich
empfohlene Küche. Täglich frische Jogurt. Nach-
mittags Tee, Kaffee, Kakao, Hausmacher Kuchen



Rheingau Loge № 5
von Nassau
Kloppstockstr. 12 Part.
Dienstags Abends 8½ Uhr.

Kurverwaltung Wiesbaden.

Jeden Dienstag und Freitag
Gesellschaftsspaziergänge

in die nähere Umgebung Wiesbadens unter
sachkundiger Führung.

Beteiligungsgeld 0.50 Mark pro Person.

Treffpunkt: 14.30 Uhr am Haupt-
eingang des Kurhauses.

Die Spaziergänge richten sich jeweils nach
der Witterung und Wegebeschaffenheit.

Das sagt Ihnen der Arzt:

Der Verlauf einer Badekur zerfällt
in vier Abschnitte.

Den 1. Abschnitt (1.—5. Tag) bildet
der Zustand anfänglicher Erschlaffung.

Das 2. Stadium (6.—12. Tag) bildet
die erste vermeintliche Besserung.

Im 3. Stadium (13.—22. Tag) macht
sich die Reaktion der Kur bemerkbar.

Erst der 4. Abschnitt der Kur bringt
die zunehmende Besserung und Heilung.

Daher keine zu kurzen Badekuren!

Galerie Küpper

Tausenstr. 11, Ecke Geisbergstr., gegenüber d. Kochbrunnen

Ständige Ausstellung erster Künstler

Eintritt
frei!

die ausübenden Künstler und damit auch indirekt
für den Volksbildungsverein, der schon seit 1872
ein Wegbereiter ist für die Erschließung der
Kultur für die breiteren Volksmassen.

— Einrichtung eines Autoparkplatzes. Das An-
stellen der Autos vor den Hotels, wodurch die
Strassen für den Verkehr bedeutend geschmälert
werden, soll in Zukunft verhindert werden. Auf dem
denselben Gelände am Rathaus, das zu diesem
Zwecke keine Änderungen erfahren wird, soll ein
Autoparkplatz eingerichtet werden. Der Platz soll
einen Telephonanschluss erhalten, und soll von
einem Kriegsbeschädigten, der eine bestimmte Ge-
bühr von jedem Autofahrer erhalten soll, betreut
werden.

— Beste russische Kleinkunst bringt die Arlekin-
truppe im Film-Palast, es ist die Kleinkunst,
die schon der „blaue Vogel“ pflegte. Hier wird in
der Tat in Gesang und Tanz vorzügliches von vor-
züglichen Künstlern geboten, die für diese Kunst
geboren zu sein scheinen; alles hüllt sich in ge-
schmackvollem künstlerischem Rahmen. — Auch
der Film „Die Leibeigenen“, eine gute Bearbeitung
des Newskyschen Schauspiel „Die Domischeffs“
ganz sehr, zumal da Heinrich George und Homolka
prachtvolle russische Typen mit aller Schwere und
scharfen Charakteristik hinstellen. Mona Maris
spielt sehr eindrucksvoll die Frauenrolle. Regisseur
Eichberg lässt in kraftvollen Bildern die Geschichte
spannend ablaufen.

Schnee im März.

Wollt ein Blättlein leise, leise,
Wagen sich zum Licht empor;
Tief die Quell im Grund, die heisse,
Täuschte ihm schon Frühling vor.

Aber eh es noch entfaltet
Hats zur Nacht der Schnee bedeckt.
Traurig und im Frost erkaltet
Welkt das Blättlein, kaum erweckt.

Wirst entfaltet nie Dich heben,
Bleibst begraben unterm Schnee.
Starbst, eh Du begannst zu leben —
Grünes Blättlein, tat es weh?

W. S.

Reise und Verkehr.

— Das Visum Deutschland-Österreich. Die für
Anfang April erwartete Aufhebung des Visums im
Verkehr mit Deutschland und mit Österreich hat
eine neue mehrwöchige Verzögerung erfahren. Es
sind noch einige Fragen administrativen Charakters
zu klären. Man rechnet damit, dass das Visum im
Verkehr mit den genannten Staaten Ende April be-
seitigt sein werde.

Die Dame.

— Die Berlinerinnen und die Begeisterung der
Fremden. Wir lesen in einem Aufsatz in „Sport im
Bild“ von Ada Niel über das Thema „Berlin wird
guter Ton“ folgendes Lob auf die Berlinerinnen: Der
zum Vergnügen reisende Globetrotter fand in Berlin
nichts Anheimelndes und auch nichts bestrickend
Fremdartiges. Er stiess sich überall an Kanten. Die
Lokale waren zu gross, die Tracht zu unecht, das
Strassenbild unliebenswürdig. Es war eine Stadt,
mit der man nichts Rechtes anzufangen wusste. Was
hat sich nun inzwischen so grundlegend verändert?
Alle Fremden, die plötzlich von Berlin begeistert
sind, geben unweigerlich als hauptsächlichsten Grund
an: die Berlinerinnen. Die Berlinerinnen hat es fertigge-
bracht, sich von gestern auf heute einen Ruf zu er-
werben — ein Kunststück, das ihr so leicht nicht
nachzumachen ist. Man gab ihr früher höchstens
zu, dass sie gut Klavier spiele, tüchtige Hausfrau
sei und schönes Haar habe. Es ist wohl bekannt,
dass diese lobenswerten und konkreten Eigen-
schaften noch nicht ausschlaggebend für restlose
Bewunderung sind. Die über Nacht nach inter-
national-modernen Schönheitsgesetzen verwandelte
Berlinerin hat der ganzen Stadt einen neuen
Stempel aufgedrückt. Man schafft ihr, logischen Ge-
setzen folgend, den Rahmen, der zu ihren ver-
änderten Beinen und ihrem veränderten Wesen
passt. Es ist alles leichter, gefälliger geworden. Die
kompakte Majorität ist nicht mehr so kompakt, die
Sportplätze sind grosszügiger, die Lokale intimer
geworden. . . Berlin ist neben seinen soliden
Werten auf bestem Wege Charme zu bekommen.

Zur Unterhaltung am Kochbrunnen.

— 29 Millionen Telephone. In der ganzen Welt
gibt es augenblicklich 29 Millionen Telephone.
Daran sind die Vereinigten Staaten mit etwa
60 Prozent beteiligt. Jeder sechste Bewohner hat
ein Telefon. In Europa sind es nun nicht die
industriemächtigen Staaten, die das dichteste
Telephonnetz haben, sondern merkwürdigerweise
das kleine Dänemark. Dort ist das Telefon auch
auf dem Lande eine längst gewohnte Erscheinung.
Auch der kleinste Bauer bedient sich seiner. In
Dänemark kommen 92 Fernsprecher auf 1000 Ein-
wohner. Dänemark am nächsten folgt Schweden mit
72 und Norwegen mit 63 Fernsprechern auf je
1000 Einwohner. In Mitteleuropa führt die Schweiz.
Sie rechnet auf je 1000 Einwohner 50 Fernsprecher,
dann folgt Deutschland mit 41 Apparaten auf 1000
Köpfe der Bevölkerung. Dann erst kommen Eng-
land und Frankreich. Den Schluss bilden Russ-
land und Griechenland. In Deutschland ist Hamburg
auf dem Fernsprechgebiet führend. Man rechnet

Die neuen Schiffe der Hamburg-
Amerika-Linie.

Die Durchführung des von der Hamburg-Amerika
Linie im Vorjahr aufgestellten Bauprogramms ist in
vollem Gange. Insgesamt wurden auf deutschen
Werften 20 Schiffe mit einer Tonnage von 156 000
B. R. T. von der genannten Reederei beordert, von
denen ein Teil schon vom Stapel gelaufen ist und
bereits eine Einheit zur Ablieferung und Indienst-
stellung gelangte. Abgesehen von zwei für die
Australfahrt bestimmten Dampfern erhalten sämt-
liche Schiffe als Antriebsart den Dieselmotor, wo-
durch sich die Motorschiffsflotte der Hamburg-
Amerika Linie der Zahl der Fahrzeuge nach von
16 auf 34 und der Tonnage nach von 97 000 B. R. T.
auf ca. 240 000 B. R. T. erhöht. (Die gegenwärtige
deutsche Motorschiffstonnage beläuft sich auf
355 000 B. R. T.) Fast alle Fahrtgebiete der
Hamburg-Amerika Linie werden durch diese Neu-
bauten einen Zuwachs an wertvoller Tonnage
erhalten. Die grössten in Auftrag gegebenen Ein-
heiten sind die beiden für den Dienst Hamburg/Neu
York bestimmten Passagier-Motorschiffe „St. Louis“
und „Milwaukee“ von je 17 000 B. R. T. („Cleve-
land“-Typ), die zugleich die ersten deutschen
Passagier-Motorschiffe auf der nordatlantischen
Route sein werden. Der Grösse nach folgt ein für
die Südamerikafahrt bestimmtes Passagier-Motor-
schiff mit einer Tonnage von 14 000 B. R. T., ferner
die Passagier- und Fracht-Motorschiffe „Orinoco“
und „Magdalena“, die mit ihren je 9000 B. R. T. der
gegebene Typ für die Westindienfahrt sein werden.
Daran schliesst sich eine Reihe von Fracht-Motor-
schiffen verschiedener Grösse und mit mehr oder
minder umfangreichen Passagiereinrichtungen, je
nach den Bedürfnissen der Fahrt, in die sie ein-
gestellt werden. Nach Ablieferung dieser Neu-
bauten wird die Hamburg-Amerika Linie als
grösste deutsche Reederei über eine Tonnage von
1 030 000 B. R. T. verfügen, mit der nahezu 500
Hafenplätze in allen 5 Erdteilen in regelmäßiger
Fahrt und in Durchfracht bedient werden.

hier auf 1000 Einwohner 110 Anschlüsse, während
es in Berlin nur 105 sind. Paris und London kommen
noch hinter Berlin, das von den grossen Städten der
Welt an siebenter Stelle steht.

— Moderne Geburtsanzeige. Erschienen in der
„Darmstädter Zeitung“ am 26. Februar: Christa.
Die glückliche Geburt eines Mädchens unter den
Klängen des Posaunenchores der Morgenandacht
durch das Radio am Sonntag, den 19. Februar 1928,
zeigen hocheifrig an Martha und Friedrich Horn-
berger, Darmstadt.

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 10. März 1928.
* vor dem Namen bedeutet: als Passant
angemeldet
(Nachdruck auch auszugsweise verboten).

A.

Altschub, M., Hr. Chem. Dr. m. Fr., Zürich
Brüsseler Hof
*Alexoff, L., Hr. Kapellmeister, Prag
Hotel Bavaria
Arnd, M., Fr. m. Tocht., Frankfurt
Schwarzer Bock
*Aronsohn, Hr. Sanitätsrat Dr., Bad Ems
Viktoria-Hotel
Artois, K., Hr. Oberst a. D. m. Fr.,
Reichenbach Kaiserhof
Ascher, D., Hr. m. Fr., Charlottenburg
Palast-Hotel
Augsburger, A., Hr., Saarbrücken
Schulberg 7
Augsburger, K. u. M., 2 Fr., Saarbrücken
Tannusstr. 1

B.

Bahr, A., Hr. Musikdir., Köln
Pension Grandpair
*Bartholomay, P., Hr., Köln
Rose
*Bauer, K., Hr., Gotha
Neuer Adler
Bauwans, S., Fr., Köln, Sanatorium Nerotal
Beess, H., Hr., Düsseldorf
Grüner Wald
Becker, F., Hr., Elberfeld, Hospiz z. hl. Geist
Becker, L., Hr., Schafrücke, Schützenhof
*Becur, W., Hr., Dorsten
Hotel Reichspost-Reichshof
Berezow, N., Hr., Prag
Hotel Bavaria
*v. Berge, J., Hr. Oberst a. D. m. Fr.,
Herndorf
*Bernheim, S., Hr., Stuttgart, Grüner Wald
*Bitter, M., Hr., Aachen
Rose
*Blanhöfer, T., Hr., Nürnberg
Neuer Adler
*Bochinger, G., Hr., Frankfurt, Hansa-Hotel
*Baat, H., Hr. Dir., Middelburg
Rose
*Brown, D., Hr., Akron
Hotel Nassau
Brauer, A., Fr., Wildungen
Schützenhof
*Bried, O., Hr., Mülheim
Hansa-Hotel
*v. d. Brinchen, W., Hr. Assessor m. Fr.,
Essen
Rose
ter Bruggen, J., Hr. m. Fr., Holland
Schwarzer Bock
*Bruckmann, W., Hr., Düsseldorf
Zum Posthorn
*Büll, W., Hr. Baumeister, Köln, Z. Bären
Busch, L., Fr., Düsseldorf
Palast-Hotel

C.

*Caborne, W., Hr. Offizier, London
Hotel Nassau
Cernysenko, P., Hr. Schauspieler, Prag
Hotel Bavaria
Clapp, W., Fr. m. Begl., Neu York
Kaiser-Friedrich-Ring 32
*Claren, E., Fr., Hessel
Domhotel
*Claren, J., Hr. Dir., Wissen
Domhotel
Cosman, Th., Hr. Dir., Berlin
Kaiserhof
Coetnova, N., Hr. Schauspieler m. Fr., Prag
Hotel Bavaria
*Cratz, J., Hr. Syndikus Dr. Offenbach, Rose
Crawhall, J., Hr. Pfarrer m. Fam., London
Quisisana

D.

Dahlmann, L., F., Gevelsberg
National
Damichin, G., Hr. m. Fr., Schöningen
Hotel Bavaria
*Deibel, G., Hr. Hotelier, Nürnberg
Domhotel
*Derkowitsch, S., Hr., Zürich
Hotel Reichspost-Reichshof
*Dieckmann, A., Hr., Braunschweig
Grüner Wald
*Diehl, A., Hr., Winkel
Grüner Wald
Dorpmeier, O., Hr. Fabr. m. Fr., Bochum
Rose
*Döbler, A., Hr., Leipzig
Neuer Adler
Dyckerhoff, E., Hr. Dr.-Ing., Wunsdorf
Vier Jahreszeiten

E.

Einstein, Th., Hr., München
Metropole

*Eil, J., Hr., Baden-Baden
Hansa-Hotel
*Engel, A., Hr., Wien
Grüner Wald
*Esslen, A., Hr. Dr. jur., Brüssel, Kaiserhof

F.

*Fischer, G., Hr., Wandsbek
Grüner Wald
*Fleischer, J., Hr., Köln
Grüner Wald
*Flemming, E., Hr. Ministerialrat m. Fr.,
Charlottenburg
Schwarzer Bock
*Flues, A., Hr. Prof. Dr., Buenos-Aires
Palast-Hotel
Fredriksson, F., Hr., Malmö
Schwarzer Bock
Friends, P., Hr. Stadt-Baurat, Mannheim
Pens. Grandpair
*Freundenheim, E., Hr., Berlin, Hansa-Hotel
*Freund, A., Hr., Fürth
Central-Hotel
*Frick, H., Hr. Ing., Essen
Hansa-Hotel
Frings, O., Hr. Gutsbes., Hersel
Pariser Hof
*Fuchs, Chr., Hr. m. Fr., Nauroth, H. Berg

G.

*Gale, H., Hr., Bolton
Schwarzer Bock
Gelbanow, V., Hr. Schauspieler m. Fr.,
Hotel Bavaria
*Gospola, R., Hr.,
Zur Stadt Ems
*Gräfenhahn, E., Hr., Abrensburg
Hotel Nassau
*Groppe, F., Hr., Trier
Neuer Adler
Gross, G., Fr.,
Römerbad
*Grünebaum, H., Hr. m. Fr., Rothhausen
Grüner Wald
Grünbaum, M., Hr., Köln
Kaiserhof
Grünstein, J., Hr., M.-Gladbach
Westminster
*Guckes, W., Hr. Bürgermeister, Breithardt
Hotel Berg
Frhr. von Guillaume, Th., m. Fr. u. Begl.,
Köln
Vier Jahreszeiten
*Gutmann, R., Hr., Freiburg, Grüner Wald

H.

*Haecker, A., Hr., Berlin
Grüner Wald
*Haener, W., Hr., Bartomburg
Hotel Reichspost-Reichshof
Hagemann, C., Hr. m. Fr., Berlin, Quisisana
Hamburgsmeyer, A., Fr., Wernigerode
Mon Repos
*Hannemann, H., Fr., Güstrow, Neuer Adler
Hanow, P., Hr. Apothekenbes. m. Fr.,
Stettin
Schwarzer Bock
*Haupt, A., Hr., Berlin
Grüner Wald
*Heinlein, H., Hr., Düsseldorf, Neuer Adler
*van Hessen, H., Hr., Haag, Hansa-Hotel
*Heuer, W., Hr. Ing., Hannover, Hansa-H.
Heymann, B., Fr., Frankfurt, San. Nerotal
*Hiller, E., Hr. Dr., Frankfurt

I.

*Höfinghoff, W., Hr., Hagen, Central-Hotel
Holzmeyer, H., Hr., Espelkamp, Schützenhof
*Hopf, H., Hr., Frankfurt
Hansa-Hotel
*Hoppe, K., Hr.,
Hansa-Hotel
Hoppner, G., Hr. m. Fr., Düsseldorf
Schwarzer Bock
*Imheimer, A., Hr., Mannheim, Zum Falken
Ingmann, G., Hr., Worcester
Rose
*Isper, H., Hr. Sanitätsrat, Remscheid
Kaiserhof
*Iwaan, G., Hr., Rotterdam
Grüner Wald

J.

*Janson, W., Hr., Frankfurt, Zur Stadt Ems
*Just, W., Hr., Neuss
Grüner Wald

K.

*Kärten, H., Hr., Hanau
Union
Kaufmann, M., Hr.,
Herderstr. 28
*Kellmann, V., Fr., Riga
Walkmühle
*Kern, L., Hr. m. Fr., Mainz, Viktoria-Hotel
Kernes, J., Hr., Paris
Hotel Bavaria
Kiene, H., Hr. Rent. m. Fr., Neu York
Schwarzer Bock
Kirchheimer, J., Hr., Heilbronn
Sanatorium Prof. Dr. Determann
Kirchheimer, S., Fr., Heilbronn
Sanatorium Prof. Dr. Determann
*Kleinmann, M., Hr. m. Begl., Koblenz
Hansa-Hotel

Klugewitz, E., Hr., New York
Kaiserhof
Köhler, B., Hr., Kiel
Schulberg 7
*Koke, W., Hr., Hildesheim
Zur Stadt Biebrich

L.

*Kolb, A., Hr., Karlsruhe
Karlshof
Kolek, G., Fr., Berlin
Kaiserhof
*Kollmann, O., Hr., Alzey
Grüner Wald
*Köster, L., Hr., Hamburg
Hotel Berg
Krampe, S., Fr., Köln
Brüsseler Hof
*Kroll, C., Hr., Frankfurt
Zum Falken
Krumen, M., Fr., Düsseldorf
Kaiserhof

M.

*van Laer, G., Hr., Amsterdam, Metropole
*Lange, W., Hr., Nerchau
Kaiserhof
*Laut, H., Hr., Aachen
Hotel Nizza
*Leder, A., Fr. Rent. m. Sohn,
Quedlinburg
Hansa-Hotel
*Lehmann, G., Hr., Zittau
Grüner Wald
*Leite, L., Fr., Kaiserslautern
Karlshof
*Lent, J., Hr. Oberforstmeister, Kassel
Metropole
Leuber, M., Fr., Köln
Kaiserhof
*Levy, J., Hr., Frankfurt
Zur Stadt Ems
*Liebenstund, F., Hr. Dir. m. Tocht.,
Godesberg
Schützenhof
Lippert, B., Fr., Bad Schwalbach
Tannusstr. 1
*Lippmann, R., Hr., Berlin
Grüner Wald
*Lomann, H., Hr. Dir. Dr. m. Fr.,
Amsterdam
Metropole
*Lözanger, W., Hr., Düsseldorf, Hansa-H.
*Loy, E., Hr., München
Grüner Wald
Lubinoff, P., Hr. Schauspieler, Prag
Hotel Bavaria
*Lüdemann, P., Hr., Köln
Palast-Hotel

N.

*Maier, L., Hr., Köln
Grüner Wald
*Makowitski, E., Hr. m. Fr., Köln
Grüner Wald
*Mann, H., Hr. m. Fr., Koblenz, Römerbad
*Maser, O., Hr., Mannheim
Central-Hotel
Mathis, M., Hr. Baumeister, Breslau
Palast-Hotel
*von Medun, H., Fr., Kowno
Kaiserhof
*Meyer, T., Hr. Referendar, Haag
Fürstenhof
*Monz, C., Hr. m. Fr., Berlin, Hotel Happel
Moritz, C., Hr. m. Fr., Berlin
Dahlheim
*Morschütz, E., Fr., Flensburg
Hotel Reichspost-Reichshof
*Müller, H., Hr., Hattenheim, Hansa-Hotel
*Müller, J., Fr., Hadamar
Zum Bären
Murskey, M., Fr., Prag
Hotel Bavaria

O.

*Nagel, G., Fr. m. Tocht., Münster
Metropole
Nickel, E., Fr., Tilsit
Brüsseler Hof

P.

*Oberstenfeld, H., Hr. Ing., Kray, Hansa-H.
*Pilek, A., Hr., Schwelm
Neuer Adler
Poggendorf, A., Fr., Tilsit, Brüsseler Hof
*Poggendorf, A., Fr., Tilsit
Neuer Adler
*Polak-Hanf, S., Fr. m. Begl., Zandvoort
Kaiserhof
Popello-Dawydow, M., Hr. Prof., Berlin
Hotel Bavaria
*Pügner D., Fr., München
Hotel Faber

R.

*Raabe, P., Hr. m. Fr., Braunschweig
Fürstenhof
*Rabinowicz, S., Hr., Berlin, Tannus-Hotel
Raisan, I., Hr. Schauspieler, Prag
Hotel Bavaria
*Ratuya, C., Hr., Buenos-Aires, Palast-H.
*Reuter, A., Hr. Hauptmann a. D.,
Düsseldorf
Fürstenhof
*Rietmüller, K., Hr., Eltingen
Zur Stadt Biebrich
*Roller, A., Hr. Dir.,
Römerbad
*Rossmeyer, C., Hr., Köln
Grüner Wald
*Rosenthal, L., Hr., Dortmund, Central-H.
*Rossel, E., Hr. m. Sohn, Riga
Hotel Reichspost-Reichshof

S.

*Ruhe, W., Hr., Charlottenburg
Grüner Wald
*Runge, G., Hr., Bremen
Zum Posthorn
*Ruckdeschel, A., Hr., Frankfurt
Grüner Wald
Rüsch, W., Hr., Köln
Viktoria-Hotel

S.

*Schäfer, H., Fr., Berlin
Metropole
Scharnack, P., Hr. m. Sohn, Hamburg
Mon Repos
*Schiffers, K., Hr. Konsul m. Fr., Aachen
Hotel Nizza
Schindler, A., Hr. m. Fr., Düsseldorf
Schwarzer Bock
*Schinck, H., Hr., Leipzig
Neuer Adler
*Schlechter, H., Hr., Köln
Hotel Reichspost-Reichshof
*Schmitt, E., Fr., Wattenscheid
Westminster
*Schnauffer, A., Hr. Hotelier, Bruchsal
Bellvue
*Schneider, P., Hr., Wannfried
Rheinischer Hof
*Schoeller, O., Hr. Fabr., Köln, Central-H.
*Schultze, H., Hr., Hamborn
Schwarzer Bock
Schumacher, W., Fr., Kirchlinde
Pariser Hof
*Schütte, O., Hr., Hamburg
Schwarzer Bock
Schwann, M., Fr. Dr., Elberfeld
Hospiz z. hl. Geist
Schwartz, R., Hr. m. Fr., Gelsenkirchen
Pariser Hof

T.

*Siegle, J., Hr. Geh. Rat m. Fr.,
Kornwestheim
Rose
*Spiegel, L., Hr., Berlin
Metropole
*Stahl, R., Hr. Ing., Marburg, Central-Hotel
*Steele, F., Hr., Los Angeles, Hotel Nassau
*Steenbrügge, J., Hr., Aachen
Schwarzer Bock
*Steigerwald, F., Hr., Frankfurt
Grüner Wald
*Steinhard, S., Hr. Dr. med. m. Fr., Hanau
Schwarzer Bock
*Steinle, E., Hr., Freiburg
Grüner Wald
*Sterba, C., Hr. Rent. m. Fr., Hilversum
Fürstenhof
Stieglitz, M., Fr., Schleswig
Schwarzer Bock
*Stock, A., Hr. m. Fr., Solingen, Bellvue
*Stolk, J., Fr., Rotterdam, Schwarzer Bock
*Gräfin Strasoldo, E., Starnberg
Vier Jahreszeiten
*Strauss, B., Hr. Kommerzienrat Dr. m. Fr.,
Karlsruhe
Rose
*Strauss, H., Hr., Breslau
Metropole
Strunden, F., Hr. Sanitätsrat Dr. med.,
Horst-Emscher
Hospiz z. hl. Geist
*Stusser, Cl., Hr., Akron
Hotel Nassau

U.

*Tabler, A., Hr. Dir., Hanau, Tannus-Hotel
*Thaler, F., Hr. m. Fr., Köln, Hansa-Hotel
Thomas, L., Hr. Dr. med., Dortmund
Schwarzer Bock
Tillmanns, M., Hr. m. Fr., Neukirchen
Kaiserhof
*Tillmanns, R., Hr., Litauen
Kaiserhof
Tillmanns, Hr. Fabr., Neukirchen, Kaiserhof
*Tschau, J., Hr., Baden-Baden, Hansa-H.

V.

Uragonowa-Pored, J., Fr., Schauspielerin,
Russland
Hotel Bavaria
Ulwo, E., Hr., Mainz
Dotzheimer Str. 25

W.

*Velay, H., Hr., Trier, Reichspost-Reichshof
*Baronin von Waldenfeld, Hilden Tannus-H.
*Wallrabenstein, R., Hr. Obering. m. Fr.,
Frankfurt
Hansa-Hotel
*Weidner, A., Hr., Berlin
Kaiserhof
Weigand, O., Hr. m. Fr., Saarbrücken
Schwarzer Bock
*von Wenk, A., Fr., München, Hansa-Hotel
*Wenk, L., Hr. m. Fr., Hamburg, Bellvue
Werringloar, H., Hr. Dipl.-Ing., Bochum
Goldener Brunnen
Westeroff-Jiaheff, N., Hr. Schauspieler, Prag
Hotel Bavaria
*Wiencke, M., Fr., Viedenhäusen
Westminster
Wilden, L., Fr., Aachen
Schwarzer Bock
*Wilkening, H., Fr., Hannover
Vier Jahreszeiten
*Wingen, L., Fr., Köln
Metropole
*Wuth, F., Hr., Frankfurt
Central-Hotel

Z.

Ziehm, E., Fr., Lehrerin, Charlottenburg
Silvana
*Zieske, A., Hr., Akron
Hotel Nassau

CAFÉ BERLINER HOF

Wiesbaden — Tannusstrasse 1

Treffpunkt des internationalen Kur-Publikums

Täglich Künstlerkonzert Ia Konditorei-Spezialität

Mit unseren Bifokalgläsern können
Sie gleichzeitig lesen und fernsehen.
Fragen Sie uns, wir geben unverbind-
lich Auskunft.

Zeiss-Punktal-Niederlage.

Optiker Höhn
nur Langgasse 5.

Neu eröffnet!

Bäder-Massage-Manicure-Pedicure
Nur geprüftes Personal
Institut für Schönheitspflege
Kleine Burgstr. 1, 2. Stock links

Amiliche Personenwagen

Kurhaus und am Kochbrunnen
Wiegegebühr: 0,20 RM.
Städtische Kurverwaltung.

Wiesbadener Kohlenhandels-gesellschaft

vorm. Ulrich, Müller & Volz, G. m. b. H.



Bahnhofstrasse 1

Tel. 20010 u. 20011

Liefert in jeder Menge frei Keller

Kohlen, Koks, Briquets, Brennholz

billigst und in besten Qualitäten

* Besonders leistungsfähig in Heizungskoks und Anthrazit *

Hotel-Restaurant-Badhaus**„Zum Bären“**

Bärenstrasse 3 Telefon 262 67

Zimmer mit Frühstück von Mk. 3.50 an.
Vorzügl. Küche, gepflegte Biere und Weine.
Eigene, stark radiumhaltige Thermalquelle.
Fließendes Wasser in allen Zimmern.

Plato z. b. E.
FRIEDRICHSTRASSE 35
Dienstag und Freitag